

Dokument 7100-Konzept- Kooperation-2021-08- 18	Seite 1 von 2 Seiten	<b>6.1 Personal – Kompetenzen und Bewusstsein</b>	
Änd.-Datum 18.08.2021	Änd.-Stand 1.0		

## Unser Kooperationsverständnis im Zusammenhang mit freien Trainer\*innen

Wir arbeiten seit fast 20 Jahren mit Kolleg\*innen zusammen, die mit uns zusammen in Unternehmen unter anderem Inhouseschulungen durchführen. Dieses stets zum beidseitigen Nutzen, um ein möglichst breites Angebot an Themen anbieten zu können.

Da wir jedoch immer wieder feststellen müssen, dass potenzielle Kooperationspartner ein falsches Verständnis haben und glauben, dass wir deren Geschäftsmodell übernehmen wollen, haben wir uns dazu entschlossen, unsere Gedanken zu Papier zu bringen.

Wir sind der festen Meinung, dass ein Netzwerk von Expert\*innen der Schlüssel zum langfristigen Erfolg ist.

### **Auszug aus unserem Organisationshandbuch**

Freie Mitarbeiter [/Trainer\*innen] sind die Personen, die nicht als Festangestellte bei SP Kommunikation tätig sind und Aufträge bzw. Projekte bei Kunden u.a. Inhouse-Schulungen abwickeln.

Wir bedienen uns dabei aus einem Pool von Fachexperten, mit denen wir einen auftragsbezogenen Projektvertrag abschließen. Es besteht kein wirtschaftliches Abhängigkeitsverhältnis. Freie Mitarbeiter/Trainer\*innen sind in der Regel bei anderen Unternehmen angestellt und/oder arbeiten nebenbei freiberuflich und/oder sind ebenfalls selbstständig tätig.

Um eine über alle Beteiligten hinweg einheitliche Qualität der Dienstleistungen zu garantieren, sind die freien Mitarbeiter/Trainer\*innen ebenfalls in die Umsetzung des Qualitätsmanagements eingebunden.

Freie Mitarbeiter/Trainer\*innen müssen in ihrem Handeln frei von „Arbeitgebervorgaben“ sein.

Des Weiteren sind folgende Aufgaben für freie Mitarbeiter/ Trainer\*innen zu benennen:

- Mitgestaltung an Angeboten für die jeweiligen Projekte.
- Eigenständige Planung und Durchführung der mit den Kunden vertraglich geregelten Dienstleistungen.
- Dokumentation der erbrachten Dienstleistungen und Führung der jeweils qualitätsrelevanten Unterlagen.
- Kommunikation von Abweichungen und Kundenbeschwerden.
- Freiwillige Teilnahme an internen Workshops.
- Rechtzeitige Erstellung der an SP Kommunikation gestellten Rechnungen.
- Beteiligung am internen Vorschlagswesen.

### **Was wollen wir von Trainer\*innen?**

- Übernahme von Kundenterminen in unseren Projekten.
- Einbringung von Expertenwissen auf deren Gebieten.
- Im Gegenzug, wenn gewünscht, auch die Übernahme von Terminen von unseren Kooperationspartnern.
- Eine „lockere“, jedoch nicht unverbindliche Zusammenarbeit.

### **Was wollen wir nicht?**

- Kunden abwerben.
- Uns an ein anderes Unternehmen „ranghängen“.
- Kontinuierlicher Austausch um des Austausches willen.

### **Was bedeutet eine Kooperation noch für uns?**

- Eine lange Zusammenarbeit. Teilweise arbeiten wir schon seit über 10 Jahren mit den freien Trainer\*innen zusammen.
- Eine auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit: Ohne Vertrauen kann keine Zusammenarbeit von langem Bestand sein.

Dokument 7100-Konzept- Kooperation-2021-08- 18	Seite 2 von 2 Seiten	<b>6.1 Personal – Kompetenzen und Bewusstsein</b>	 <b>SP Kommunikation</b> Beratung - Training - Coaching
Änd.-Datum 18.08.2021	Änd.-Stand 1.0		

### Was bieten wir Trainer\*innen

- Höhere oder gleichhohe Honorare gegenüber Weiterbildungsstätten, die in unserer Region tätig sind.
- Die Übernahme des Fahrgeldes über eine Kilometergeldabrechnung bzw. die Übernahme von Bahnfahrkarten.
- Eine sofortige Bezahlung der Dienstleistung, unabhängig von der Kundenliquidität.
- Transparente Informationen zu den Kunden und deren Aufträgen. Bei uns gibt es keine Überraschungen vor Ort! Wir tauschen uns vorab mit Ihnen über den Kunden und die örtlichen Gegebenheiten aus.
- Eine freie Gestaltung der inhaltlichen Planung und Durchführung. Unser primäres Ziel ist die Kundenzufriedenheit.
- Eine langfristige Planung der eigenen Termine.
- Bei einer langfristigen Zusammenarbeit einen „festen“ Kundenstamm.

### Welche Themen haben wir in den letzten 12 Monaten mit den Trainer\*innen realisiert?

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben einer Bezugspflegekraft</li> <li>• Beratung zu Risikofaktoren</li> <li>• Beratungsgespräche</li> <li>• Betreuungsrecht/Abrechnungsrecht</li> <li>• Das Strukturmodell</li> <li>• Depression: Ursachen, Anzeichen und Therapie</li> <li>• Der richtige Umgang mit Medikamenten</li> <li>• Diabetes Mellitus</li> <li>• Dokumentation in der Pflege und Betreuung</li> <li>• Einstufungsmanagement</li> <li>• Enterale Ernährung für Pflegehelfer</li> <li>• Ernährung (Dehydratation und Schluckbeschwerden)</li> <li>• Expertenstandards</li> <li>• Freiheitsentziehende Maßnahmen</li> <li>• Ganzkörperpflege</li> <li>• Gerontopsychiatrische Methoden</li> <li>• Grundpflege</li> <li>• Haftungsrecht</li> <li>• Heimkostenabrechnung</li> <li>• Herzinfarkt und Schlaganfall</li> <li>• Hygiene in der Pflege</li> <li>• Implementierung des Strukturmodells</li> <li>• Injektionen und Applikationen</li> <li>• Katheterpflege bei Mann und Frau</li> <li>• Konstruktiver Umgang mit herausfordernden Verhalten</li> <li>• Kontraktorenprophylaxe/Mobilität</li> <li>• Krankenbeobachtung</li> <li>• Krankheitsbild Demenz (Formen, Arten, Stadien)</li> <li>• Kultursensible Pflege</li> <li>• Lagerung und Transfer</li> <li>• Medikamentenmanagement</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilität</li> <li>• MRSA/ESBL</li> <li>• Multiple Sklerose</li> <li>• Mund- und Zahnhygiene</li> <li>• Neurologische Erkrankungen</li> <li>• Notfallmanagement</li> <li>• Palliativ-Pflege</li> <li>• Pflege bei Schmerzpatienten</li> <li>• Pflegeberichte</li> <li>• Pflegedokumentation</li> <li>• Pflegevisite</li> <li>• Portversorgung</li> <li>• Prophylaxen</li> <li>• Psychiatrische Krankheitsbilder</li> <li>• Richtiger Umgang mit Arzneimitteln</li> <li>• Rückenschonendes Arbeiten</li> <li>• Schmerzbeobachtung bei Demenz</li> <li>• Schmerzmanagement</li> <li>• Sterbebegleitung</li> <li>• Strategien gegen Sucht und Abhängigkeit</li> <li>• Strukturierte Informationssammlung (SIS)</li> <li>• Tetraplegie</li> <li>• Tracheostomaversorgung</li> <li>• Umgang mit Arzneimitteln</li> <li>• Umgang mit Borderline</li> <li>• Verantwortung von Mitarbeitern im Pflegealltag</li> <li>• Vitalzeichen und Bilanzierung</li> <li>• Wahnvorstellungen, Delir</li> <li>• Wundmanagement</li> </ul> |
|---|--|

Wenn Sie auch eines oder mehrere Themen vermitteln können, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Frank von Pablocki  
pablocki@sp-kommunikation.de  
04122 98 56 977